

BI: Verlust des Dorfcharakters droht

Vereinigung befürchtet weitere Lärmquellen im Zuge des neuen Bauobjekts

Perl. Auf Stellwänden hatte die Bürgerinitiative Perl 2020 am Montagabend die wesentlichen Argumente zusammengetragen, die aus ihrer Sicht gegen die Realisierung des Hotel-/Residenzprojektes sprechen. Starke Bedenken hegen die BI-Vertreter wegen der Dimensionen des Baus: Sie weisen darauf, dass es im Landesentwicklungsplan Siedlung heißt: „Städtisch geprägte Siedlungsformen sollen nicht als Vorlage für ländliche Siedlungsplanungen dienen.“ Für die BI handelt es sich beim geplanten Komplex eher um eine städtische Siedlungsform. „Durch die massiven Baukör-

per geht der dörfliche Charakter verloren“, finden die Gegner des Projektes. Die optische Wirkung der Gebäude auf angrenzende Straßen und Wohngebäude wird noch drastischer bewertet: „Die Bebauung ist rücksichtslos und erdrückend und hat eine starke Riegelwirkung.“ Auch hinsichtlich des Lärms erwarten die BI-Vertreter negative Auswirkungen, und das nicht nur während der Bauphase. Anders als die Gemeinde sind sie der Ansicht, dass vom Spiel- und Trainingsbetrieb auf dem jetzigen Sportplatz keine gravierende Geräuschbelastung ausgeht. „Wir haben Bedenken, dass das

neue Objekt weitere Lärmquellen der vorbelasteten Umgebung hinzufügt, und das gegebenenfalls rund um die Uhr“ – zum Beispiel durch Versorgungs- und Anlieferverkehr.

Große Sorgen gibt es hinsichtlich der Verkehrssituation: „Ist nachgewiesen, dass der Standort dem Verkehr standhalten kann?“, fragt die BI. Sie bemängeln das Fehlen eines Verkehrskonzeptes, ebenso fehlende Aussagen zu einer Anbindung an den Öffentlichen Personen-Nahverkehr. Der zusätzliche Verkehr zu der Anlage birgt nach Ansicht der BI ein erhöhtes Unfallpotenzial rund um den Komplex. *cbe*